

Anstatt eines Nachrufes auf den Feldhasen (*Lepus europaeus*) – dem Säugetier des Jahres 2001

Es ist keinesfalls eine Neuigkeit: Feldhasen und andere Offenlandbewohner machen sich auf sächsischen Feldern rar. Für Artenschutzprogramme scheint es noch zu früh (?). Viele Förder- und Hilfsmaßnahmen von Jäger- und Naturschutzgruppen für Feldhase und Co. richteten die Schwerpunkte ihrer Aktivitäten bislang auf das Anlegen von Benjeshecken in der intensiv bewirtschafteten Agrarlandschaft sowie auf eine umstrittene Prädatorenreduzierung. Soweit Ergebnisse überhaupt erfaßt und bekannt wurden, war der Erfolg in allen Fällen gleich – Feldhase und Co. blieben aus.

In den Mitteilungen der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung Nordrhein-Westfalen (LÖBV) Heft 1/2000 fanden wir unter dem Titel „*Niederwildgerechte*“ *Flächenstilllegung* von Dr. Heinrich Spittler einen möglicherweise nicht jedem zugänglichen Artikel, auf den wir hier aus obigen Gründen unbedingt eingehen wollen.

„Niederwildgerechte“ Flächenstilllegung

Vor dem Hintergrund der Maßnahmen zum Abbau der Agrarüberschüsse der Europäischen Union wird in dem Beitrag ein Modell der Flächenstilllegung aufgezeigt, welches zugleich auf eine Verbesserung der Lebensbedingungen für die im Feld lebenden Tierarten zielt. Die bisherigen Formen der Flächenstilllegungen hielten nicht die damit verknüpften Hoffnungen auf eine Förderung von feldbewohnenden Tierarten. Im Gegenteil, aufgrund der an die Stilllegungen gebundenen Auflagen, wie Begrünung und „Pfleger“, finden viele Tierarten sogar schlechtere Bedingungen vor. Vertiefende Untersuchungen erbrachten dagegen, daß nicht die Größe der Stilllegungsfläche, sondern die Feldschlaggröße und wichtige Requisiten, wie Feldrandbereiche und unbewachsene, sonnenbeschienene Offenstellen von Bedeutung für viele Feldbewohner sind.

Auf einer 100 ha großen Untersuchungsfläche im Raum Zülpicher Börde (Nordrhein-Westfalen) wurden 1995 neun Stilllegungstreifen mit einer Gesamtfläche von 15 ha (entsprach der damaligen Stilllegungsquote von 7 %) gleichmäßig über die Bewirtschaftungsfläche gelegt. Diese Streifen bestanden aus einem 12 m breiten Dauerbrachestreifen, dem sich beiderseits ein 3 m breiter Schwarzbrachestreifen anschloss. Der Dauerbrachestreifen wurde mit einem Gemisch von 15 Pflanzenarten (u.a. Rotklee, Luzerne, Dauerlupine, Buchweizen, Waldstaudenroggen) eingesät.

Die Ergebnisse sprechen für sich: von drei Paaren Rebhühnern* 1995 stieg die Zahl auf 12 Paare im Frühjahr 1999 an. Die Stilllegung hatte sich auch auf den Feldhasenbestand positiv ausgewirkt, wenn auch der zahlenmäßige Nachweis methodisch nicht so gut möglich war. Ein weiterer „Nebenbefund“ war das Auftreten des Feldhamsters. Nachdem 1997 ein erster Bau in einem Brachestreifen bestätigt werden konnte, wurden 1999 mindestens 15 Baue in fünf Brachestreifen registriert.

Es besteht also die Möglichkeit, daß bei zielgerichteter Anlage von Flächenstilllegungen ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz geleistet werden kann.

Sollte oben genanntes Modell nicht auch auf sächsisches Territorium, zumindest auf ausgewählte Bereiche oder Projekte, übertragbar sein? Es könnte zweifelsfrei dem Feldhasen (Rote Liste Sachsen, Gefährdungskategorie 3) helfen und den Feldhamster (Rote Liste Sachsen, Gefährdungskategorie 1) gar vor dem Aussterben bewahren. Vielleicht ließen sich dafür sogar Fördermittel bereitstellen, zumal sich das Umwelt- und das Landwirtschaftsministerium im Freistaat Sachsen nunmehr „unter einem Dach“ befinden.

Literatur

SPITTLER, H. (2000): „Niederwildgerechte“ Flächenstilllegung. – LÖBV-Mitteilungen 1/2000, S. 12-19.

Naturschutzzinstitut Freiberg

* Anmerkung der Redaktion: Das Rebhuhn (*Perdix perdix*) gehört zwar nicht zu den Säugetieren, wir möchten diese Art dennoch mit aufführen, um das Ergebnis zu untersetzen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001](#)

Autor(en)/Author(s): Naturschutzzinstitut Freiberg Das
Redaktionskollektiv

Artikel/Article: [Anstatt eines Nachrufes auf den Feldhasen \(*Lepus europaeus*\) - dem Säugetier des Jahres 2001 7-8](#)